Kein Ausbau des Mühlweges

Nackenheim gehen 48 000 Mark Zuschüsse verloren / SPD-Antrag bejaht

l-l. - Nackenheim. Rund 48 000 Mark an Zuschüssen könne die Gemeinde nicht in Anspruch nehmen, weil sie kein Eigenmittel habe. Diese Feststellung traf Beigeordneter Paul Schneider in öffentlicher Ratssitzung.

Das Wasserwirtschaftsamt stellte diese Gelder abberufbereit für den Ausbau des Mühl- und Kuhweges zur Verfügung, nachdem die Gemeinde bereits vor drei Jahren einen Antrag auf Bezuschussung gestellt hatte. Bei einer schriftlichen Befragung der 102 Anlieger sprachen sich fünfzig gegen den Ausbau aus, während sechs ihre Zustimmung gaben und weitere sechs nur unter besonderen Bedingungen bereit gewesen wären, zuzustimmen. Allerdings hatte die Verwaltung in ihrem Schreiben darauf hingewiesen, wenn keine Antwort erfolge, sei dies als Zustimmung zu werten. Dies wäre bei vierzig Anliegern der Fall gewesen.

Ratsmitglied Rudolf Scholz betonte, die Gemeinde könne nicht helfend einspringen, da sie kein Darlehen für diesen Wirtschaftsweg aufnehmen könne und dürfe. Auch sei die Belastung der Anlieger mit 43 Mark pro Ar zu hoch gewesen. Es sei bedauerlich, daß die Planungskosten in Höhe von 3700 Mark einer Fehlinvestition gleichkämen, bemängelte Beigeordneter Schneider. Mit acht Nein-, einer Ja-Stimme und sieben Enthaltungen wurde der Ausbau abgelehnt.

Zuvor unterrichtete der Beigeordnete Schneider die Ratsmitglieder, daß das Landratsamt auf Grund einer Verfügung den Ratsbeschluß vom 14. Mai, wonach die SPD-Fraktion zu den Beigeordnetenbesprechungen hinzugezogen werden soll, ausgesetzt habe. Daraufhin stellte Ratsmitglied Scholz den Antrag, vor jeder Ratssitzung eine Fraktionsführerbesprechung einzuführen, wie dies vor Jahren der Fall war, als die CDU noch keinen Beigeordneten gestellt hatte. Mit Mehrheit wurde diesem Wunsch entsprochen.

Mitfahrerin verletzt

Hechtsheim. Als ein Personenwagen von der Gaustraße nach links in die Birkenstraße einbog, fuhr ein nachfolgendes Auto auf. Dabei zog sich eine Mitfahrerin des auffahrenden Fahrzeugs Verletzungen zu. An beiden Wagen entstand Blechschaden.

Nach dem Unfall geflüchtet

Nierstein. Ein aus Richtung Mainz kommender unbekannter Personenwagen stieß auf der Bundesstraße 9 gegen die an der Einmündung der Bundesstraße 420 wegen der Bauarbeiten aufgestellte Straßensperre. Dabei wurden die Sperre und eine Warnlampe beschädigt. Der Autofahrer flüchtete.

Vorfahrt nicht beachtet

Nierstein. Ein Autofahrer, der vom Bahnhofsvorplatz nach links in die Bundesstraße 9 einbiegen wollte, beachtete nicht die Vorfahrt eines in Richtung Worms fahrenden Personenautos. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem beide Fahrzeuge beschädigt wurden.